

PRESSEINFORMATION

FS-12-07-22

NEUE ANFORDERUNGEN WIE ESG UND NEW WORK FÜHREN ZU EINER WEITERENTWICKLUNG DES INTEGRIERTEN FACILITY MANagements

- **Facility Management wird beständig um zusätzliche Aufgaben erweitert**
- **Hohe Komplexität treibt Bündelung und Integration von Services voran**
- **Neues Lünendonk-Whitepaper „Quo vadis, Integriertes Facility Management?“ ab sofort verfügbar**

Mindelheim, 12. Juli 2022 — Zusätzliche Anforderungen an den Betrieb von Gewerbeimmobilien, wie beispielsweise New Work und ESG, treiben die Weiterentwicklung des Facility Managements voran. In der Folge wünschen sich Auftraggeber, dass ihre Dienstleistungspartner, über die klassischen Services wie Wartung und Instandhaltung von Gebäudetechnik, Gebäudereinigung und Catering hinaus, weitere Aufgaben übernehmen. Dazu zählen etwa der Betrieb von Ladeinfrastrukturen für Elektromobilität, Property- und Flächenmanagement. Die Dienstleister im 55-Milliarden-Euro-Markt für Facility Services reagieren hierauf mit der Ausweitung des Angebots und der Erhöhung der Flächenpräsenz. Das auf den Markt für Facility Services spezialisierte Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Lünendonk & Hossenfelder bezeichnet diese Entwicklung als eine Erweiterung des Integrierten Facility Managements oder kurz „IFM+“.

IFM+ ist vielfältig. Es bündelt Know-how und unterstützt den Kunden bei der Bewältigung neuer Anforderungen, beispielsweise ESG-Reporting. Es übernimmt Leistungen, die klassisch im CREM (Corporate Real Estate

Management) verortet waren, inkorporiert und verknüpft diese mit bisherigen Services. Exemplarisch dafür sind Hygienemaßnahmen und Mietvertragsmanagement zu nennen. Es berät und konzipiert verstärkt in neuen Bereichen wie etwa New Work oder E-Mobilität-Services. IFM+ weitet somit den Wirkungskreis des Facility Managements aus und wird strategischer.

Lünendonk hat diese Entwicklungen mit Unterstützung von CBRE Global Workplace Solutions im Lünendonk-Whitepaper 2022 „Quo vadis, Integriertes Facility Management?“ nachgezeichnet und beleuchtet darin Erfolgsfaktoren und konkrete Handlungsempfehlungen für die Umsetzung von Integriertem Facility Management.

Lünendonk-Partner Thomas Ball ordnet die Zusammenhänge ein: „In den vergangenen Jahren hat der inzwischen mit hoher Geschwindigkeit voranschreitende gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel die Anforderungen an den Immobilienbetrieb verändert und erweitert. Dies erhöht die Komplexität für ein kerngeschäftsunterstützendes, rechtssicheres und zukunftsfähiges Facility Management deutlich. Gerade Unternehmen mit mehreren Standorten und unterschiedlichen Immobilientypen bündeln in der Folge Services und Service Management bei wenigen oder einzelnen Dienstleistern. Inzwischen werden deutlich mehr Leistungen in die Verantwortung des Facility Managements gelegt als dies noch vor fünf bis zehn Jahren der Fall war.“

Felix Mathiowetz, Managing Director bei CBRE Global Workplace Solutions DACH, ergänzt: „Durch integriertes Facility Management lassen sich Optimierungsmöglichkeiten heben, die bei einer Einzelvergabe der Leistungen nicht möglich wären. Der Steuerungs- und Koordinierungsaufwand beim Auftraggeber wird mit zunehmender Service-

Integration drastisch reduziert. Unternehmen profitieren von größerer Transparenz, geringeren Kosten und können ihr Immobilienmanagement außerdem schneller an neue Marktanforderungen wie ESG oder New Work anpassen.“

Bezug

Das Lünendonk Whitepaper 2022 „Quo vadis, Integriertes Facility Management?“ wurde in Kooperation mit CBRE erstellt und steht ab sofort unter www.luenendonk.de zum kostenfreien Download bereit. Dort stehen auch drei Videos bereit, in denen die Inhalte des Whitepapers diskutiert werden.

Unternehmensprofil**Lünendonk: Informationen zur Orientierung**

Lünendonk & Hossenfelder mit Sitz in Mindelheim (Bayern) analysiert seit dem Jahr 1983 die europäischen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B). Im Fokus der Marktforscher stehen die Branchen Management- und IT-Beratung, Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Facility Management und Instandhaltung sowie Personaldienstleistung (Zeitarbeit, Staffing).

Zum Portfolio zählen Studien, Publikationen, Benchmarks und Beratung über Trends, Pricing, Positionierung oder Vergabeverfahren. Der große Datenbestand ermöglicht es Lünendonk, Erkenntnisse für Handlungsempfehlungen abzuleiten. Seit Jahrzehnten gibt das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen die als Marktbarometer geltenden „Lünendonk®-Listen und -Studien“ heraus.

Langjährige Erfahrung, fundiertes Know-how, ein exzellentes Netzwerk und nicht zuletzt Leidenschaft für Marktforschung und Menschen machen das Unternehmen und seine Consultants zu gefragten Experten für Dienstleister, deren Kunden sowie Journalisten. Jährlich zeichnet Lünendonk zusammen mit einer Medienjury verdiente Unternehmen und Unternehmer mit den Lünendonk-Service-Awards aus.

Weitere Informationen

Lünendonk & Hossenfelder GmbH
 Thomas Ball
 Partner
 Telefon: +49 151 230 12703
 E-Mail: ball@lunenendok.de

vibrio. Kommunikationsmanagement
 Sascha Smid
 Senior PR-Berater
 Telefon: +49 89 3215170
 E-Mail: lunenendok@vibrio.de

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Maximilianstraße 40, 87719 Mindelheim
 Telefon: +49 8261 73140-0 Telefax: +49 8261 73140-66
 Homepage: <https://www.lunenendok.de>

vibrio. Kommunikationsmanagement Dr. Kausch GmbH

Rundfunkplatz 2, 80335 München
 Telefon: +49 89 3215170
 Homepage: <https://vibrio.eu/>

Diese Presseinformation und die Grafiken finden Sie im Internet unter:
<https://www.lunenendok.de/presseinformationen/>